Elektronische Gesundheitsakte und Telematikplattform – Sektorübergreifende Integration ...

Elektronische Gesundheitsakte und Telematikplattform â€“ SektorÃ¼bergreifende Integration im Gesundheitswesen

Nanda Geelvink, InterComponentWare AG

Mit der EinfÃ¼hrung der elektronischen Gesundheitskarte im Jahr 2006 ist auch die elektronische Gesundheitsakte immer mehr in den Fokus der Diskussionen gerÃ¼ckt. Eine patientenfokussierte elektronische Gesundheitsakte gewinnt an Wert, wenn relevante Gesundheitsdaten von allen Akteuren im Gesundheitswesen automatisch hineinflieÃŸen, also auch vom behandelnden Arzt des Vertrauens, dem Therapeuten oder Fitness Trainer eingesehen werden kÃ¶nnen. Die Entwicklung einer umfassenden Telematikplattform schafft erweiterte MÃ¶glichkeiten.

Die elektronische Gesundheitsakte ist eine unter der Kontrolle des Patienten befindliche, jederzeit verfÃ¼gbare Kopie aller relevanten Daten der Krankengeschichte. AuÃŸerdem enthÃ¤lt sie Daten aus dem PrÃ¤ventionsbereich, wie z. B. ErnÃ¤hrungs- und TrainingsplÃ¤ne, sowie Gesundheitsparameter von Home-Care-GerÃ¤ten.1 Eine durchgÃ¤ngig dokumentierte Gesundheitshistorie verschafft dem Patienten und dem behandelnden Arzt schneller einen Ãœberblick Ã¼ber den Gesundheitsstatus. Durch den digitalen Informationsaustausch zwischen den verschiedenen Institutionen und niedergelassenen Ã„rzten kÃ¶nnen VerzÃ¶gerungen oder Doppeluntersuchungen vermieden werden. In der amtlichen BegrÃ¼ndung des Â§ 68 des GKV-Gesetzes heiÃŸt es zum Einsatz elektronischer Gesundheitsakten: â€žDer Versicherte wird in die Lage versetzt, sektorÃ¼bergreifend den Leistungserbringern relevante medizinische Informationen einschlieÃŸlich vorheriger Befunde zur VerfÃ¼gung zu stellen.â€œ2 Die BehandlungsqualitÃ¤t und -sicherheit wird letztendlich erhÃ¶ht.

Die webbasierte, offene und wachstumsfÃ¤hige Telematikplattform des e-Health Anbieters InterComponentWare (ICW), in deren Zentrum die elektronische Gesundheitsakte LifeSensor steht, ist ein Integrationsmedium, Ã¼ber das Daten und Dokumente zwischen den verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens, niedergelassenen Ã„rzten und Patienten ausgetauscht werden. Ein vom Versicherten gesteuertes umfangreiches Berechtigungskonzept regelt den Zugriff verschiedener Gesundheitsdienstleister auf die Akte. So kann der behandelnde Arzt die individuellen Gesundheitsdaten des Versicherten in der digitalen Akte erfassen, beziehungsweise einsehen.

Die Telematikplattform unterstÃ¼tzt darÃ¼ber hinaus offene Schnittstellen und Integrationsszenarien. Ãœber die WebAPI-Technologie werden vorhandene Krankenhausinformationssysteme, Praxisverwaltungssysteme und Warenwirtschaftssysteme der Apotheken sektorÃ¼bergreifend integriert. Behandlungsdaten und verschiedene Dokumente, wie elektronische Arztbriefe, RÃ¶ntgenbilder, Laborwerte oder TherapieplÃ¤ne, aber auch Online DMP-BÃ¶gen im Rahmen von Disease-Management-Programmen kÃ¶nnen zwischen den integrierten Systemen ausgetauscht und optional in die elektronische Akte des Patienten Ã¼bertragen werden.

Eine wichtige Voraussetzung fÃ¼r die Etablierung einer webbasierten Telematikplattform und der elektronischen Gesundheitsakte ist die Anbindung an die elektronische Gesundheitskarte. Die Telematikinfrastruktur des deutschen Gesundheitswesens darf sich, wie vom Gesetzgeber gefordert, â€žnicht auf die Gesundheitskarte beschrÃ¤nken, sondern muss migrationsfÃ¤hig weitere Telematikanwendungen berÃ¼cksichtigen.â€œ3 Elektronische Gesundheitsakten bieten als zusÃ¤tzliche serverbasierte LÃ¶sung â€žeinige Vorteile gegenÃ¼ber Gesundheitskarten und stellen im Rahmen einiger spezieller Zielsetzungen langfristig den effizienteren und wirtschaftlicheren LÃ¶sungsweg dar.â€œ4 Daher wird LifeSensor die LÃ¶sungsarchitektur, die derzeit von der F+E Initiative der Fraunhofergesellschaft entwickelt wird, und die technischen Grundlagen der Gesundheitskarte berÃ¼cksichtigen. Der Fokus liegt auf der UnterstÃ¼tzung wichtiger Teilkomponenten der Telematikinfrastruktur: Ãœber den von der ICW entwickelten bIT4health Connector (â€žMedical NTBAâ€œ) kÃ¶nnen bereits jetzt die aktuellen Vertragsdaten des Versicherten und der Zuzahlungsstatus abgerufen werden. DarÃ¼ber hinaus wird die Implementierung der WebAPI-Schnittstellentechnologie und die Integration der Gesundheitsakte in die Telematikinfrastruktur angestrebt. Eine MinimalausfÃ¼hrung der LifeSensor Akte, angebunden an ein Kartenmanagement-System, stellt eine sichere und anerkannte Backup-Funktion der elektronischen Gesundheitskarte dar. Die schon beschriebenen VernetzungsmÃ¶glichkeiten sind wichtige Mehrwertdienste. ICW wird gemeinsam mit Partnern weitere Plattform Services anbieten, wobei die KompatibilitÃ¤t mit dem bIT4health Connector entscheidend ist.

Deutlich ist, dass eine elektronische Gesundheitsakte, eingebunden in eine webbasierte Telematikplattform, die mit der Infrastruktur des deutschen Gesundheitswesens integrierbar ist, umfassende Mehrwerte fÃ¼r alle Beteiligten bietet.

FuÃŸnoten

1 vgl. C. Peter Waegemann, CEO des Medical Records Institute, Mass., USA, zu Electronic Health Records (EHR) http://www.himss.org/
2 Amtliche BegrÃ¼ndung, Â§ 68, Gesetz zur Modernisierung der Gesetzlichen Krankenversicherung
3 Amtliche BegrÃ¼ndung, Â§ 291a, Abs. 7, Gesetz zur Modernisierung der Gesetzlichen Krankenversicherung
4 vgl. Paul SchmÃ¼cker in JÃ¤ckel (Hrsg.) TelemedizinfÃ¼hrer Deutschland, Ober-MÃ¶rlen, Ausgabe 2005, S. 15

Kontakt
Nanda Geelvink
InterComponentWare AG
Otto-Hahn-Str. 3
69190 Walldorf
Tel.: 0 62 27/ 3 85-136
Fax: 0 62 27/ 3 85-199
Email: nanda.geelvink@intercomponentware.com

Rechtlicher Hinweis:

Ein Herunterladen des Dokuments ist ausschlieÃŸlichÂ zum persÃ¶nlichen Gebrauch erlaubt. Jede Art der Weiterverbreitung oder Weitervearbeitung ist untersagt. Â Freier Download (hier klicken)